

SMT Scharf: Umsatzwachstum durch gutes Auslandsgeschäft in den ersten neun Monaten 2015

- Konzernumsatz steigt um 11 % auf 35,4 Mio. EUR (9M/2014: 31,9 Mio. EUR), stärkstes Umsatzwachstum in Russland
- EBIT sinkt infolge von Wertberichtigungen und Abschreibungen zur Risikovorsorge auf -0,1 Mio. EUR (9M/2014: 0,2 Mio. EUR), im Hardrock-Geschäft Verbesserung auf 0,5 Mio. EUR (9M/2014: -0,6 Mio. EUR)
- Maßnahmen aus KVI („Kosten, Vertrieb, Innovation“)-Programm zeigen zunehmend Wirkung
- Vorstand treibt Öffnung des Unternehmens für bergbaunahe Märkte voran

Hamm, 16. November 2015 – In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2015 stieg der Konzernumsatz der SMT Scharf AG (WKN 575198, ISIN DE0005751986) verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 10,8 % auf 35,4 Mio. EUR an (9M/2014: 31,9 Mio. EUR).

Die positive Entwicklung des Konzernumsatzes ist auf die weiterhin gute Geschäftsentwicklung in den wichtigsten Auslandsmärkten von SMT Scharf zurückzuführen. In Russland und Polen trugen zusätzliche Projekte zu einer positiven Umsatzentwicklung bei. In China entwickelte sich der Umsatz aufgrund der aktuellen Nachfrageschwäche zwar weniger stark als erhofft, gegenüber dem Vorjahr lag der Anstieg dennoch bei 48,7 Prozent. „Vor diesem Hintergrund erwarten wir auf Jahressicht weiterhin einen Konzernumsatz von 45 Millionen Euro“, gibt der Vorstandsvorsitzende Hans Joachim Theiß einen Ausblick auf das Jahresergebnis. „Nach den Wertberichtigungen, die bereits zum 30. Juni 2015 ergebniswirksam verbucht wurden, gehen wir auf Jahressicht weiterhin von einem ausgeglichenen operativen Ergebnis aus. Angesichts des voraussichtlich schwächer werdenden chinesischen Wachstums und der geopolitischen Unsicherheiten in Bezug auf Russland unterliegt unsere Prognose jedoch konjunkturellen Risikofaktoren.“

Die Dynamik der Umsatzentwicklung hat sich im dritten Quartal erneut beschleunigt. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg der **Konzernumsatz** von SMT Scharf um 22,5 %. Trotz des weiterhin starken Anteils des Geschäfts in China mit 19,9 % (9M/2014: 14,8 %) wurde der Großteil der Umsätze in den ersten neun Monaten 2015 in Russland erwirtschaftet, womit der Anteil am Konzernumsatz bei 26,9 % lag (9M/2014: 28,4 %). Aufgrund höherer Lagerbestände erreichten die **Bestandsveränderungen** 0,6 Mio. EUR (9M/2014: -0,7 Mio. EUR). Die **Materialaufwandsquote** erhöhte sich u.a. wegen des erhöhten Einkaufs von Schienen sowie der Abwertung von Vorräten im Rahmen der Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahr. Sie lag bei 55,8 % (9M/2014: 43,6 %). Die **Personalaufwandsquote** sank auf 26,2 % (9M/2014: 36,6

%). Die **Mitarbeiterzahl** im Ausland stieg an, während sie in Deutschland planmäßig zurückging. In Summe lag sie im Konzern zum Ende des dritten Quartals mit 284 FTE (Full Time Equivalents, Vollzeitäquivalente) leicht über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (280 FTE). Das **operative Ergebnis (EBIT)** sank auf -0,1 Mio. EUR (9M/2014: 0,2 Mio. EUR). Das **Konzernergebnis** verschlechterte sich auf -0,7 Mio. EUR (9M/2014: 0,7 Mio. EUR), das entspricht einem unverwässerten **Ergebnis je Aktie** von -0,17 EUR (9M/2014: 0,16 EUR). Die **Eigenkapitalquote** zum 30. September 2015 lag mit 59,1 % stabil auf einem hohen Niveau (31.Dezember 2014: 61,0 %).

„Wegen der andauernden Krise des Kohle-Bergbaus und der anhaltend niedrigen Rohstoffpreise auch für Erze fokussieren wir uns zunehmend auf strategische Grundlagenarbeit und Weiterentwicklung des Unternehmens. Wir wollen weitere bergbaunahe Märkte unter anderem durch strategische Partnerschaften erschließen“, beschreibt Vorstandsvorsitzende Theiß die Arbeit des neuen dreiköpfigen Vorstandsteams seit Juli 2015. „Die eingeschlagene Strategie in unseren Kernmärkten Kohle und Hardrock ist davon unberührt. Angesichts unserer technischen Kompetenz und unserer internationalen Struktur mit Tochterfirmen in Russland, China, Polen und Südafrika sehen wir die Chance, zusätzliche Dienstleistungen in unserem Umfeld erfolgreich anbieten zu können.“

Der vollständige Bericht für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 wird im Tagesverlauf auf der Internetseite www.smtscharf.com im Bereich „Investor Relations“ zur Verfügung gestellt.

Unternehmensprofil

Die SMT Scharf Gruppe entwickelt, baut und wartet Transportausrüstungen für den Bergbau unter Tage. Hauptprodukt sind entgleisungssichere Bahnsysteme, die weltweit vor allem in Steinkohlebergwerken sowie beim Abbau von Gold, Platin und anderen Erzen unter Tage eingesetzt werden. Sie transportieren dort Material und Personal bis zu einer Nutzlast von 45 Tonnen auf Strecken mit Steigungen bis zu 35 Grad. Zudem beliefert das Unternehmen den Bergbau mit Sesselliften. Die SMT Scharf Gruppe verfügt über eigene Gesellschaften in sieben Ländern sowie weltweite Handelsvertretungen. Einen Großteil der Umsätze erzielt SMT Scharf in den wachsenden Auslandsmärkten wie China, Russland, Polen und Südafrika. Die SMT Scharf AG ist seit dem 11. April 2007 im Prime Standard (Regulierter Markt) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Kontakt

Investor Relations
cometis AG
Henryk Deter / Maximilian Breuer
Tel: +49(0)611 - 205855-22
Fax: +49(0)611 - 205855-66
E-Mail: breuer@cometis.de